

GRETE NEUBERGER  
UND IHR 105. JUBILÄUM

**ORF** VEREIN DER PENSIONISTEN DES ORF

HOME

- Beitritt
- Kalender
- AKTUELLES
  - Mitglieder
  - ORF-Pension
  - VALIDA 2017
  - Zwangs-Pensionierungen
- CHRONIK
  - 60 Jahre FS Bisamberg
  - EVENTS 2011
  - EVENTS 2012
  - EVENTS 2013
  - EVENTS 2014
  - EVENTS 2015
  - EVENTS 2016
  - EVENTS 2017
  - EVENTS 2018
- Impressum
  - Landesgruppen
  - Vorstand
- Sitemap

**8**  
Tag(e) bis Romantikfahrt Mikulov

## HOME

**Die Pension, die du heute einsparst, könnte dir morgen fehlen!** (SCI)

Oft entstehen erst nach dem Dienstverhältnis, aus einstigen Rivalen – gute alte Bekannte. Und deren freundschaftliche Zusammenkünfte fördert unser Verein... (Manfred Schindler)

**Romantikfahrt**  
am 12. September 2018



Mit unserem Doppeldecker nach Mikulov, Lednice und Valtice an der tschechischen Grenze ...

VERANSTALTUNGSKALENDER:

Heute September 2018 Drucken

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1. Sep.	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
		08:00 Roman			MAROKKO auf den Spu	
17	18	19	20	21	22	23
		MAROKKO auf den Spuren des Maghreb				
24	25	26	27	28	29	30

+ Google Kalender

© 2011 bis jetzt - Verein der Pensionisten des ORF / SCI

Viele kennen sie schon, unsere ständig verfügbare Assistentin – die Homepage! Aber Denjenigen, die mit dem Internet noch nichts oder wenig am Hut haben, sei sie hier vorgestellt. Sie ist der unmittelbarste Zugang zum Verein. Hier kann man am frühesten Termine, die Kontonummer und aktuelle Nachrichten rund um die Uhr erfahren. Wenn man sich in den Kalender hineinklickt, kann man detai-

lierte Informationen über unsere Veranstaltungen nachsehen. Die Vorstandsmitglieder sind (weil auch schon in Pension), in der Regel 2x im Monat im Büro im Funkhaus erreichbar. Aber über die Kombination Homepage und Email kann man sein Anliegen meist sehr rasch erledigt bekommen.

**JE MEHR INTERESSENVERTRETUNG DRAUFSTEHT, UMSO WENIGER IST DRIN!**

### IMPRESSUM

Herausgeber: Verein der Pensionisten des ORF  
Funkhaus Wien, 1040 Wien, Argentinierstr. 30a  
Chefredaktion und Satz: Manfred Schindler (SCI)  
Layout: Peter Franc, Druck: BCN Drucklösungen GmbH  
Erscheint 2x jährlich als Information für Vereinsmitglieder

### MITGLIEDSBEITRAG:

Der Mitgliedsbeitrag blieb sieben Jahre unverändert und wird mit **Jänner 2019** auf € **36.-/Jahr** angepasst. Wir ersuchen um Einzahlung per jährlichem Dauerauftrag **bis Anfang März**, später einlangende bedeuten für das Team Mehrarbeit!

### THEMEN DIESER AUSGABE:

#### NACHLESE

Rosenhügel Studios,  
Landesstudio Graz / Stübing,  
Sommertreff in Kärnten,  
Jahresausflug nach Devin,  
Nachlese, Nachlese ...

#### INFORMATION

VALIDA Pensionskasse  
Obmann in speech

#### CHRONIK

Hubert Wallner  
Friederike Tesar

#### VORSCHAU 2019

Lehar in der Puszta  
Jahresausflug nach Cunova  
Bildungsreise nach RUMÄNIEN

#### HERBST 2018

Veranstaltungskalender  
Anmeldeformblatt



(Foto: Peter Franc)

Margarete Neuberger und Manfred Schindler, der Bundesvorsitzende unseres Vereins, stoßen auf den 105. Geburtstag der „Ersten Geige“ an. Der Bericht über den bemerkenswerten Festtag, an dem auch der GD Dr. Alexander Wrabetz Anteil genommen hat, findet sich auf Seite 15

# VOM SYNCHRONSTUDIO ZUR „SYNCHRON-STAGE-VIENNA“

Der Besuch der Überreste der Rosenhügel Studios stieß auf erstaunlich großes Interesse vieler unserer Kollegen. Manche suchten dort nach Erinnerungen an bewegende Zeiten ihrer beruflichen Tätigkeit und so haben sich an die neunzig von ihnen dort eingefunden. Eigentlich sollte alles schon geschliffen, und den modernen Plattenbauten und dem Merkur-Parkplatz gewichen sein, dennoch haben 2 Objekte dank Denkmalschutz überlebt. Die Halle 1 und das Synchronstudio, Letzteres war bereits zum Abriß vorbereitet und die denkmalgeschützte Filmorgel aus dem Müllcontainer

zurückgeholt. Weil man schlecht ein Gebäude abreißen kann, in dem eine denkmalgeschützte Orgel steht, hat



haben keine akustische Verbindung zum inneren Teil, denn die Spalten und Zwischenräume der beiden Gebäude sind nur mit Baumwolle ausgestopft. Obwohl nebenan in der viel befahrenen Speisingerstraße auch die Linie 60 daher rumpelt, dringt kein Fremdgeräusch in die alte Halle ein



Haus sehr gut auslasten. Das Preisniveau ist auf internationalem Niveau, was bedeutet, dass sich kaum ein heimischer Musikproduzent dieses Studio leisten



und ermöglichte der Vienna Synchron Library GmbH in Verbindung mit ihrer revolutionären Mi- und Raumsimulations-Software, unglaubliche Klangqualitäten hervorzuzaubern. Wie ein Phönix aus der Asche wird nun die alte Synchronhalle mit ihrer neuen technischen Ausgestaltung unter der Marke Synchron Stage Vienna als beste Orchester-Aufnahmehalle der Welt gehandelt. Zumindest wenn man der Elite der Hollywood-Filmmusiker folgt, die das

diese das Gebäude gerettet. Einige Forschungsarbeit wird zwar noch notwendig sein um die brutal abgewickelten Kabelstränge wieder zusammenzufügen, denn es gibt weder einen Schaltungsplan noch eine Bedienungsanleitung mehr. Dafür wurden aber andere Qualitäten des Gebäudes wieder entdeckt. Der innere Kern mit dem großen Saal steht auf dem Erdfundament. Die Räume außen herum sind unterkellert und

kann. Faszinierend ist, dass es dort auch möglich ist, zuvor abgetastete Klangräume wie Konzertsäle oder Studios bis hin zu Kirchen darzustellen, und so ist sogar die Klangumgebung des Wiener Konzerthauses als „Roompackage“ für eigene Aufnahmen verfügbar. Der Innenbereich ist mit seinen zwei Regieplätzen fix und fertig gestellt und die Außenfassade folgt demnächst nach. Die Betreiber hätten sich nach eigener Aussage eine derartig aufwendig gebaute Halle als Neubau nie leisten können und wir sind froh, dass letzte Erinnerungsstücke an die große Zeit der Rosenhügel-Studios erhalten sind und eine würdige Nachnutzung gefunden haben.

(Bericht : Manfred Schindler)

## ALBERTINA Das Wiener Aquarell

Die besonderen Qualitäten der Wiener Aquarellmalerei des 19. Jahrhunderts sind die Transparenz, die Strahlkraft der



Farben und die atmosphärische Wirkung. Die Ausstellung zeigt einen Bilderreigen von außerordentlicher Schönheit, der die hauseigenen Schätze sowie bedeutende Leihgaben präsentiert und den hohen Stellenwert des

Wiener Aquarells für die Kunst des 19. Jahrhunderts eindrucksvoll belegt. Entsprechend groß war das Interesse unserer Mitglieder und wir haben wie so oft,



wieder einmal zwei Führungen parallel benötigt. Dabei kann man gut die unterschiedlichen Qualitäten der FührerInnen beobachten. Manchmal muss man sogar darüber schmunzeln, das ist aber nicht nur in der Albertina so.

# KULTURELLE ABENTEUER IN DER WIENERSTADT

## VIER AUF EINEN STREICH

In der Hofburg in Wien ist es unserer Marieluise gelungen, vier interessante Themen in einem Event zusammenzuführen. Wir durchwanderten die prächtigen historischen Kaiserappartements, bestaunten im Sisi Museum den bis zu ihrem



Großer Salon von Kaiserin Elisabeth



Tod aufwendigst gepflegten Schönheitskult der berühmten Kaiserin und besuchten auch die funkelnde Silberkammer. Zum Abschluß gab es eine süße, oder eine pikante, Wiener Jause im Cafe Hofburg. Dieses Spezialangebot wurde gerne angenommen und wir füllten mit bester Laune das ganze Cafe aus.



Klimts letztes Ateliergebäude steht bis heute inmitten eines großen Gartens in Wien Hietzing. Von 1911 bis zu seinem Tod 1918 schuf Klimt in diesem Atelier in der Feldmühlgasse einige seiner wichtigsten Werke. Damals noch ein ebenerdiges Gartenhaus, wurde es 1923 von der damaligen Eigentümerin zu einer neobarocken Villa umgebaut. Das bedeutet, dass Gustav Klimt das villenartige Gebäude, so wie es sich uns jetzt präsentiert, nie gese-



Foto: Marieluise Ryba

hen hat. Allerdings befinden sich noch einige ursprüngliche Räume im Inneren der Villa. Gerade in Wien, aber auch weltweit, scheint Klimt allgegenwärtig. Seine Kunst ist zum Allgemeingut geworden. Vergessen wird, was im Zusammenhang mit seinen Werken und seinem Leben verloren gegangen ist. Klimt ist seit hundert Jahren tot. Auch seine Sammler und Mäzene leben nicht mehr. Sie wurden von den Nationalsozialisten vielfach verfolgt, beraubt, vertrieben oder ermordet. Ein Teil von Klimts Werken kam abhanden, verbrannte und verschwand spurlos. Der Rest findet sich nicht mehr an den Salonwänden seiner Sammler, sondern zumeist in musealen Räumen. Das Leben, das sich vor seinen Bildern tagtäglich abspielte, ist ebenso verloren wie die persönliche, familiäre Beziehung, die Besitzer und Kunst verband. Herr Mag. Georg Hamann und Mag. Baris Alakus führten uns durch die Räumlichkeiten.

## ZIEGELMUSEUM

Versteckt in der Penzinger Straße haben wir im Wiener Ziegelmuseum einen wahren Schatz gefunden. Aber nicht die interessanten Exponate sind gemeint – die natürlich auch, aber was wäre das schon ohne die interessanten Geschichten, mit denen Gerhard Zsutty die gebackenen Steine seinem Publikum näher bringt. Seit seiner Pensionierung leitet er mit ganzer Leidenschaft das Wiener Ziegelmu-

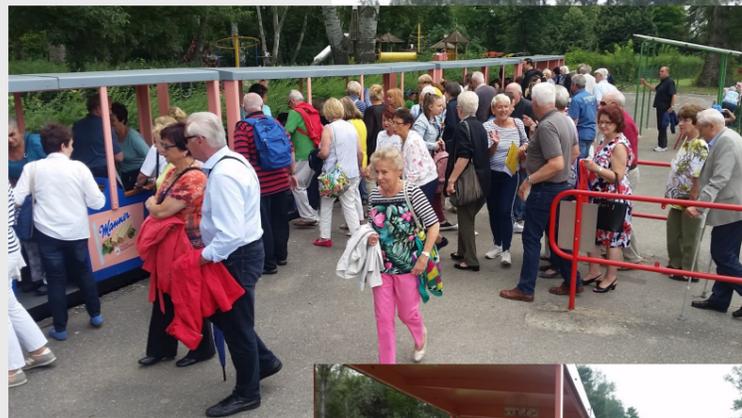


seum und widmet sich seither mit großer Professionalität der Grundlagen- und Ziegelforschung. Als Geologe und Paläontologe bringt er dazu wohl die richtigen Voraussetzungen mit. Stundenlang kann Zsutty über und rund um den Ziegel referieren. Seine Geschichten zeigen, wie tief die Ziegel in der Wiener Kultur verankert sind, woher der abwertende Dialektbegriff „Sandler“ kommt und wie die sozialen Verhältnisse derjenigen waren, die die benötigten Bausteine der Prachtbauten der Gründerzeit hergestellt haben. Zsutty's Forschungen reichen aber auch bis in die Antike zurück und man erfährt, dass schon die Römer ihre Ziegel stempelten, um sie zu kennzeichnen, etwa mit den Nummern der Legionen. Später waren es meist die Initialen der Ziegeleien - damit die Bauherren die Ziegel beanstanden konnten, falls die Qualität mangelhaft war.



## DONAUTURM

Natürlich sind wir öffentlich angereist, zuerst mit der U-Bahn und das letzte Stück mit der Donauparkbahn. 90 Personen fassen die offenen Abteile der kleinen Erlebnisbahn, die auch, Schwester der Liliputbahn im Prater, genannt wird und wir haben jeden Sitzplatz belegt. Also fast, denn wie schon in Marburg ist es einem fremden Pärchen gelungen sich in unsere Gruppe zu schmuggeln und zwei Plätze zu belegen. Somit mussten der Obmann und die Event-



managerin wieder einen Teil zu Fuß gehen. Schadet uns nicht, zeigt aber, dass es ohne genaue Kontrolle einfach nicht geht. Kurzfristig war ein Teil der Gruppe etwas verwirrt, als ihnen plötzlich die Leithammel abhandengekommen sind, aber in den Liften und am Donauturm hat es dann mit der Reservierung besser geklappt und wir konnten bei guter Laune und wunderbarer

Aussicht, im sich gemütlich drehenden Turmcafé eine schmackhafte Wiener Jause genießen. (Bericht : Manfred Schindler)

## ÖAMTC

Viele haben sich beim Blick von der Südosttangente Richtung Simmering wohl schon gewundert, was ist denn das? Ist hier ein UFO gelandet? Mitnichten, der ÖAMTC hat hier ein neues Mobilitätszentrum errichtet und wir haben es erkundet. Das Gebäude ist spektakulär und wirkt heute so sophisticated auf uns, wie vielleicht das ORF-Zentrum zu seiner Entstehung Anfang der 70er Jahre.



Allerdings fallen einige Elemente auf, die etwas abgekupfert wirken. Die große Halle beispielsweise kann die Patenschaft des Guggenheim Museums in New York nicht verheimlichen. Alles in allem eine ansprechende Architektur, was in diesem Grätzel wirklich keine Selbstverständlichkeit ist.

## HAUPTBÜCHEREI WIEN



von Tageszeitungen schmökern und auch für das leibliche Wohl gibt es oben auf dem Dach ein Restaurant, das praktischerweise Restaurant OBEN heißt und einen herrlichen Blick über die Stadt



Die Hauptbücherei ist weit mehr als eine Entlehnbibliothek. Durch ansprechendes Ambiente, gastfreundliche Atmosphäre, großzügige Öffnungszeiten sowie die Integration von Lese- und Arbeitsplätzen zur Nutzung von Schallplatten, CDs, DVDs, Blu-ray Discs, Videos und Internet bietet sie Gelegenheit und Anreiz, längere Zeit im Haus zu verweilen. Man kann dort bequem und kostenlos in einer Unzahl

bietet. Herr Christian Jahl hat uns in dem wunderbaren Gebäude in alle Räume geführt und es verblüfft, wie die perfekte Schallisolation gelungen ist, obwohl links und rechts je 4 Spuren des Gürtels vorbeiführen und unten drunter noch die U-Bahn durchrauscht – Kompliment.



An einem Tag zweimal mit der THALIA, dem letzten Schraubendampfer Österreichs zu fahren bedeutet schon ein Quentchen Glück. Aber all die anderen tollen Attraktionen, die sich Rudi Gösserlinger diesmal für unser Wörtherseetreffen hat einfallen lassen, wollen natürlich organisiert werden, und dafür danken wir ihm herzlich. Am Wörthersee stellt sich das gleiche Problem wie beim Jahresausflug – die Schiffe können eben nur einen begrenzten Bereich erreichen. Damit es nicht fad wird, müssen wir jährlich ein neues Begleitprogramm finden. Gut, fad wird uns sowieso nicht, das kann man leicht den gut gelaunten Gesichtern entnehmen. Trotz-



## PETER ALTERSBERGER

Als größter Fan unserer Wien-Kärntner Veranstaltungen, dem Jahresausflug und das Wörthersee-Treffen, zeigt sich Peter Altersberger, eine Radio-Legende des ORF. Die Konzerte, deren Gesamtleitung ihm oblag, wurden von den österreichischen Landesstudios des ORF, dem Sender RAI, dem MDR Leipzig und dem Bayerischen Rundfunk München ausgestrahlt und erreichten rund eine Million Zuhörer. Noch



heute, nachdem er bereits seinen 80. Geburtstag feiern konnte, gestaltet er seine Sendung: „Zwei Fiedeln, a Klampfn und a Maurerklavier“, die jeden Sonntag bei RAI-Südtirol, Sender Bozen, ab 13Uhr15 im Internet zu hören ist. Uns bewegen aber nicht so sehr seine beruflichen Tätigkeiten, sondern seine herzliche, überregionale Mentalität.

### Ein Kärntner, der Wien liebt!

Seine Mittelschulzeit verbrachte er im Piaristengymnasium im 8. Wiener Bezirk und seit dieser Zeit liebt er wohl die kulturelle Vielfalt Wiens und nützt noch immer den Stehplatz in der Staatsoper, wie er betont. Vielleicht sehen deshalb die Oberkärntner Nachrichten in Peter Altersberger den "Marcel Prawy von Kärnten". Aber Wien ist für ihn auch noch immer eine Reise wert und er verbringt dort oft seine Urlaube. Rudolf Gösserlinger, unser Landesobmann von Kärnten sagt über ihn: „Mein persönlicher Zugang zu Peter war immer über das Kollegiale hinaus, er ist ein liebenswerter und menschlich wertvoller Mensch – einfach ein Freund.“ Dem ist nichts hinzuzufügen und ich freue mich schon wenn Peter wieder in Wien an Bord geht.



Das Wetter ideal, bedeckt, aber man spürte, es würde rasch zu heiß werden, wenn die Sonne durchkäme, was aber nicht geschah. Das Sommerreffen am Wörthersee mit den Kärntner Kollegen mausert sich zu einem Kurzurlaub, den

dem haben uns neben der Kreuzfahrt mit der Thalia das Rahmenprogramm mit Filmmuseum, Planetarium und elektrischer Tramwayfahrt sehr gut



ich nicht mehr missen möchte.  
(Bericht : Manfred Schindler)



gefallen. Das Hotel Plattenwirt, direkt am See ist ideal für unsere Bedürfnisse.

# STEIRISCHER JAHRESAUSFLUG MIT GÄSTEN AUS KÄRNTEN UND WIEN

Angesagt und organisiert von unserer steirischen Landesobfrau Annemarie Moritz war ein Erlebnistag im Freilichtmuseum Stübing in der Nähe von Graz. Durch eine U-Bahn Störung mußten wir auf einige Kollegen warten und kamen mit dem „HOP on, HOP off“ Doppeldeckerbus erst etwas verspätet im Museumsdorf an. Aber alles ging sich noch trefflich aus und wir hatten herzliches Wiedersehen mit unseren Kollegen aus der Steiermark und den Gästen



Marieluise Ryba  
Annemarie Moritz

braten und Surbraten auf uns. Nach der Stärkung ging es weiter ins Landes-



aus Kärnten. Auch die Familie Reischl (WHITE STAR) war mit von der Partie. Im Freilichtmuseum durchwandert man die Regionen Österreichs und lernt in idyllischer Umgebung frühere regionale Bau- & Lebensweisen ken-



nen. Wir fahren gleich mit dem Traktor hinauf zu den ersten Bauernhöfen und konnten die Anlage



bequem talwärts durchwandern. Unten im Restaurant wartete bereits offenfrischer Schweins-



studio Graz, wo wir herzlich aufgenommen und mit einer köstlichen Jause versorgt wurden. Gerhard Koch, der Chefredakteur des Landesstudios kümmerte sich persönlich um uns, sind wir doch als ehemalige Kollegen ein sehr kritisches

Publikum. Da bis zur letztmöglichen Abfahrt noch etwas Zeit blieb (die Arbeitszeit des Busfahrers ist das Limit), fuhren wir noch auf den Grazer Uhrturm und genossen die



Aussicht bei einem köstlichen Drink. Die Sonne lachte auch wieder, obwohl der Tag, vorsichtig ausgedrückt, klimatisch etwas durchwachsen war.

(Bericht : Manfred Schindler, Fotos: Ingrid Franc und Karl Stecker)

# WIEDER AUF GROSSER FAHRT JAHRES AUSFLUG 2018 NACH DEVIN

Ja, wir waren wieder mit der Kaiserin Elisabeth II unterwegs. Das Schiff ist einfach die bestmögliche Plattform für eine Gesellschaft von 250 und mehr Passagieren. Die großzügigen Decks bieten genug Gelegenheit alte Kollegen zu treffen, oder einfach nur am Sonnendeck zu chillen. Das Service und die Verpflegung sind auch vom Feinsten, aber wem sage ich das, die meisten von Euch fahren eh mit und wissen das selbst. Für uns als Veranstalter wird es immer



Aber nun rauchen schon die Köpfe, wohin es denn nächstes Jahr gehen soll. Ich würde es euch verraten, aber ich weiß es selbst noch nicht. Ein Detail kenne ich aber schon – Prof. Walter Reischl, vormals ORF Musikdirektor in der Steiermark, und mit Gold- und Platinplatten überhäufter Frontmann und Leadsänger der WHITE STARS, wird mit seiner lieben Frau Margit 2019 wieder mit uns reisen. Für mich ist unvergessen, als ich



**ORF WIE WIR.**



ihn zuletzt amodernierte und das Mikrofon übergab, hatte er nach dem ersten Wort sein Publikum, also Euch, in seinen Bann gezogen – ich war baff – möge es nächstes Jahr wieder so sein. Der ganze Vorstand inklusive der Rechnungsprüfer legt beim Jahresausflug Hand an und freut sich, wenn alles geklappt hat. Nahe der Anlegestelle, am Nussdorfer Platz haben wir mit unseren Gästen und Kollegen aus Kärnten noch den „RENNER“ aufgesucht und den Tag bei einem guten Bier ausklingen lassen. (Sorry zu allen, die nicht auf den Fotos sind.)

schwieriger neue Ziele zu finden, denn die Reichweite für eine Tagesfahrt liegt eben nur zwischen Spitz in der Wachau und Bratislava in der Slowakei. Dieses



Jahr haben wir mit der Burg Devin noch ein interessantes, wenig bekanntes Ausflugsziel erschlossen und sind sehr froh, dass es so gut gefallen hat.



# OTTENSTEIN UND HELDENBERG



# MARGARETE NEUBERGER, 105

## OTTENSTEIN

Wie bestellt wieder schönes Wetter. Der Stockautobus steht bereit und um 8.00 h geht die Fahrt von 80 Personen zum Ottenstein Stausee. 2 Führungen



im Speicherkraftwerk, anschließend die Fahrt zum Hotelrestaurant Ottenstein, wo schon Schweinsbraten, Karpfen, Schnitzel, Suppe und Mohnorte auf uns wartet. Weiter geht es zu einer Schiffsrundfahrt am Stausee und anschließend ist noch Zeit zu einer Kaffeepause im Seerestaurant. (Bericht: Marieluise Ryba)



## HELDENBERG

Führungen durch Kollers grandioses Oldtimer Museum und die Lipizzaner Stallungen, anschließend in Glaubendorf ein wunderbares Mittagessen. Dann ging es zum



Falkenhof Aigner und die Besichtigung der Radetzky Gedenkstätte. Aber wenn wir schon in den Maissauer Bergen sind, so haben wir auch noch den Amethysteuringen besucht. Hier wurden wir so nett aufgenommen, dass sich alle einig waren, hier werden wir nochmals landen. (Bericht: Marieluise Ryba)



Natürlich kannten sich Dr. Wrabetz, der Generaldirektor des ORF und Margarete Neuberger, die erste Frau im ORF-Symphonieorchester, nicht von einer gemeinsamen Dienstzeit.

über ein Verzeichnis der allerersten Fernsehgerät-Besitzer, hält aber noch zu vielen Veteranen unseres Mediums Kontakt und so konnten wir zumindest mit der ältesten ORF Dienstnehmerin, die noch dazu eine Pionierin in ihrem Metier war, aufwarten.



Dadurch wurde unsere Grete Publikumsgast in der Live Show "GREAT MOMENTS - das Fest". Und da kam einiges auf sie zu - Begrüßung durch den Generaldirektor, Abendessen, Seitenblicke Interview, Begrüßung und Vorstellung durch die Programmdirektorin Kathi Zechner und den Moderator Andi Knoll, dann Ehrengast bei der 3 Stunden dauernden Live-Show und danach noch eine After-Show-

Unsere Grete ist bereits 50 Jahre in Pension und Dr. Wrabetz erst in seinem 11. Jahr als Generaldirektor. Erst der Höhepunkt des "60 Jahre Fernsehen" Erinnerungs-Zyklus, die Primetime-Show "GREAT MOMENTS - das Fest" führte sie 2015 zusammen.



Party, bei der sie noch so manche Kollegen mit ihrem Charme verzauberte.

Heute, mit 105 Lenzen lebt sie noch immer in ihrer Wohnung und hat von ihrem lebhaften

Die ORF-Pressestelle wandte sich um Unterstützung an die ORF-Pensionisten, denn sie waren auf der Suche nach einem der ersten Fernseher-Besitzer, oder einem Fernsehpieler aus der Anfangszeit des ORF Fernsehens. Natürlich verfügt der Pensionistenverein nicht

Charme nichts eingebüßt. Dr. Wrabetz, er nennt sie eine Kollegin, erinnerte sich an sie und hat sich zu ihrem Geburtstag mit einem sehr persönlichen Brief eingestellt, der ihr von unserem Obmann überbracht und vorgelesen wurde.

(Bericht : Manfred Schindler)



## OBMANN IN SPEECH

### DER HASS IM INTERNET,

regt im Moment Viele auf. Dabei wird übersehen, dass dieses grobschlächtige Verhalten mit dem Verlust jeglichen guten Benehmens und jeglicher guter Kinderstube, nicht nur im Internet, sondern auch anderswo auftritt. Man mag nur beobachten, wie sich die Art der Kommunikation verändert, sobald man im Auto sitzt. Wie plötzlich geschimpft, gedeutet, oder Vogel und Mittelfinger gezeigt werden. Immer öfter kann man beobachten, dass schon ein Fahrrad genügt, um alle Hemmnisse abzustreifen, und dabei kann man fast schon immer von ausrasten sprechen – Aber warum ist das so. Betrachte ich mich selbst, so kann ich sagen, dass dies kein angeleitetes Verhalten ist, denn niemand in der Fahrschule hat mir je gelernt, ich möge anderen Verkehrsteilnehmern den Vogel zeigen, wenn sie sich meiner Meinung nach nicht richtig verhalten. Nein, dieses Verlangen folgt Impulsen und die kommen aus meinem Innersten. Zugegeben, man kann etwas dagegen tun, man kann sich zurücknehmen, aber der Impuls war trotzdem zuerst da, und man muss Energie dafür aufwenden, ihn zurückzudrängen, und das kann nicht jeder, nicht immer und überall.

Beobachtet man das Phänomen genauer, so wird man bald feststellen, dass es nicht abgebaute Distanzierungen sind, welche die Aggression auslösen. Auto, Computer, Fahrrad bedeuten physische Distanz, und eine falsche Nummerntafel beweist, dass der/die von woanders ist und nicht dazugehört. All das löst im Falle

„unrichtigen“ Verhaltens des Anderen Aggressionen aus. Es war schon in der Antike bekannt, dass es bei persönlichen Begegnungen bestimmter Rituale bedarf, um Abstand abzubauen und damit die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz zu schaffen. Daher wurden mitunter skurrile Höflichkeitsregeln erfunden, um zu beweisen, dass man gegenseitigen Respekt aufzubringenden bereit ist.

So archaisch brauchen wir es heute nicht mehr, es würde reichen sich dieser Problematik bewusst zu werden und wo immer es möglich ist, Abgrenzungen abzubauen oder Introduzierungen einzubauen. Anfangs würde es schon helfen, einmal unsere Länderstruktur zu hinterfragen. Hier wurden Grenzen geschaffen, die auf monarchische Strukturen zurückgehen, aber heute keine Relevanz für unser demokratisches Leben mehr haben sollten. Mir geht es aber nicht darum, dass sich heute durchaus gewöhnliche Menschen als Landeskaiser und Landesfürsten aufführen dürfen, und scheinbare oder wirkliche Differenzen der Österreicher herausbilden und schüren. Nein, es geht mir um die vielen kleinen Zeichen der Diskriminierung, die verhindern, dass wir uns als Gemeinschaft, als Österreicher fühlen können. Denn wir als Bevölkerung haben von Landesgrenzen gar nichts, aber es dämmert langsam, dass hier ein Nährboden für Nomenklaturas geschaffen wurde, die uns durch ständige Streitereien untereinander eine gewisse Existenzberechtigung vorspielt, denn ernst-

## INTERNES

hafte Maßnahmen gelingen heute nur noch in einem größeren Rahmen und kaum auf dieser Ebene. Eigentlich haben sich die Wiener das selbst eingebrockt, dass sie seit 1920 politisch kein Umland mehr haben. Wien war zuvor nicht nur kaiserliche Reichshaupt- und Residenzstadt des Kaisertums Österreich, sondern auch Hauptstadt von Niederösterreich. Im Rahmen der am 1. Oktober 1920 beschlossenen Bundesverfassung erhielt Wien alle Rechte eines Bundeslandes; die Stadt Wien beschloss sofort, noch am gleichen Tag, ihre Stadt- und Landesverfassung und gab damit ihr Umfeld auf. Das wird zwar bis heute bei einseitiger Betrachtungsweise hoch bejubelt, in der Praxis zeigen sich andere, negative Effekte. An den Stadtgrenzen kringeln sich die U-Bahnstrecken, anstatt weiter ins Umland zu führen, obwohl dies mittlerweile die gleiche urbane Struktur aufweist wie das Stadtgebiet selbst. Weitere Beispiele anzuführen würde meinen Rahmen sprengen, aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir einmal wieder zusammenfinden, denn immer rot für die einen und immer schwarz für die anderen kann es wohl auch nicht sein.

### MITGLIEDERSTAND

Unsere Aufnahmekriterien sind nicht mehr so restriktiv wie in der Vergangenheit. Heute können auch Kollegen, denen es nicht gelungen ist eine Fixanstellung zu erreichen, die aber Jahre mit uns gearbeitet haben, Mitglieder im ORF-Pensionistenverein werden. Auch können auf Wunsch Ehegatten dem Verein beitreten, denn viele möchten ihren Part-

ner nicht daheim lassen, wenn sie mit Kollegen gemeinsam etwas unternehmen. Vorruehständler sehen wir schon als Pensionisten an, ist dies doch nur mehr eine Formsache.

### IN UNSEREN LÄNDERN

Nach dem überraschend gekommenen Ableben des Helmut Spiegel in Vorarlberg, und dem Rücktritt des Erwin Chronst in Tirol, befinden sich beide Landesgruppen auf der Suche nach neuen Obleuten. Ich möchte hier in wenigen Zeilen die Organisation des Vereins mit seinen Landesgruppen ansprechen und diejenigen ermutigen, die sich eventuell diese Funktion antun möchten. Die hauptsächliche Tätigkeit erfolgt daheim, in der eigenen Region, mit den eigenen, nahe stehenden Kollegen. Einmal im Jahr treffen wir uns im ORF-Zentrum und die Vertreter aus den Bundesländern werden dort hoch geschätzt, es gibt sogar eine eigene Bundesländerkonferenz.

Wichtig ist uns, dass wir die gemeinsame ORF-Identität nicht mit kastlidenken aus den Ländern stören. Für uns sind alle Kollegen gleich liebenswert. Die Ostregion mit Wien, NÖ und Burgenland ist sowieso eins und mit den Steirern und insbesondere mit den Kärntnern verbindet uns eine herzliche Gemeinschaft. Auch über die Vorarlberger Aktivitäten berichtete ich gerne in unserer Zeitung und unsere Leser in den anderen Regionen freuten sich beispielsweise über die Berichte vom Zepelinmuseum oder der Bähnlefahrt. Berichten kann ich natürlich nur, wenn auch etwas stattgefunden hat.

Finanziell arbeiten wir ausgeglichen - niemand soll auf jemand anders Tasche liegen. Jubiläen, Begräbnisse, Unkosten für die Landesobleute werden von Wien aus, aus den Mitgliedsbeiträgen der Regionen erledigt.

(Manfred Schindler, Bundesobmann)



## Friederike Therese Tesar

Ein stiller Abgang!

Wenn auf jemanden der Ausdruck „Urgestein“ zutrifft, dann auf Kollegin Friederike Tesar, die heuer im 99sten Lebensjahr für immer von uns gegangen ist. Sie war bereits zu Zeiten der RAVAG, allerdings noch als Friederike Höllriegel, für das Unternehmen tätig.

Vielen Kolleginnen und Kollegen im ORF wurde Frau Tesar als erste Begegnung im Personalbüro unvergessen. Ein strenger Ruf eilte ihr voraus, denn bei Neuaufnahmen führte kein Weg an ihr vorbei. Sie galt als korrekt, kompetent, gewissenhaft aber auch unnachgiebig, wenn es um Aufnahmekriterien ging.

Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand führte sie im Verein der Pensionisten des ORF, als Vorstandsmitglied bis zu ihrem 94sten Lebensjahr die Mitgliederlisten. 40 Jahre lang führte sie unsere Kartei und wusste über fast jedes Mitglied Bescheid. Ihr Karteikartensystem war legendär, war es doch gespickt mit geheimnisvollen Kürzeln und Symbolen. Bei personellen Wissenslücken musste man nie verzagen, sondern einfach nur die „Tesar“ fragen.

Mit 94 Jahren schied „Fritzi“, wie wir sie nannten, aufgrund schwerer Behinderungen aus dem Vorstand aus. Wir haben sie auch danach nicht aus unserem Gedächtnis verloren.

So wollen wir es auch in Zukunft halten.

Robert Hoffer, Ehrenvorsitzender

Große Anteilnahme am Begräbnis von Radiolegende Hubert Wallner. Seit 1971 als Moderator und Journalist für den ORF tätig, haben viele Hörer von „Autofahrer unterwegs“ seine markante Stimme noch im Ohr. Von 1976 bis 1996 war er Spartenleiter Familienfunk im ORF Landesstudio N.Ö.



Hubert Wallner

## ZULETZT VERSTORBENE MITGLIEDER

Herbert Bachmaier  
Brigitte Berndlbauer  
Aloisia (Werner) Dietrich  
Dr. Hermann Egger  
Helmut Fibich  
Ing. Hans Gerlich  
Alfred Haselberger  
Georg Hetmanek  
Fedor Holy  
Franz Havelka  
Hedwig Kadic  
Prof. Ing. Walter Karlberger  
Adolf Kern  
Erika Kikinger  
Monika Korpitsch  
Christine Kunes  
Manfred Payrhuber  
Laetitia Rauch  
Ing. Günter Richter  
Wolfgang Roidl  
Ing. Ludwig Stiedl  
Elisabeth Terharen  
Friederike Tesar  
Ing. Wilfried Unger  
Hubert Wallner  
Reina Welpel  
Walter Zellinger

## AKTUELLES AUS DER VALIDA PENSIONSKASSE

Ab sofort können Sie sich am neuen **Pensionsportal der Valida Pension AG** anmelden. Damit haben Sie einen bequemen, übersichtlichen und ständigen Zugriff auf Ihre Kontodaten. Folgende Funktionalitäten bietet Ihnen das **Pensions-Portal**:

- Übersichtliches LeistungsInformations-Archiv
- Aktive Information bei Neuerungen durch E-Mail Benachrichtigung
- Regelmäßige VeranlagungsInformationen
- Vorsorge-Lexikon

Durch Umsetzung der anstehenden Pensionskassengesetzesnovelle wird Ihre LeistungsInformation zum 31.12.2019 (also die übernächste LeistungsInformation) ausschließlich über das Portal abrufbar sein.

Aufgrund der schwierigen Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte (z.B. global ansteigender Inflationsdruck, US-Notenbank befindet sich in einem langsamen Zinsanhebungszyklus, EZB Leitzins liegt unverändert bei 0%), erleben wir ein sehr schwieriges Finanzjahr.

Die Performance der VRG 15 liegt aktuell bei rund -2 %. Damit wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Verminderung der Pensionsleistung ab 01.01.2019 kommen. Genauere Prognosen werden bei der alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeier präsentiert. Auch bei den Rechnungsgrundlagen gibt

es eine Neuerung – von der Aktuarvereinigung wurden Mitte August 2018 neue Sterbetafeln veröffentlicht. Die neuen Tafeln zeigen, dass die Lebenserwartung insbesondere bei Männern weiter gestiegen ist. Die Pensionskassen sind verpflichtet, diese Änderungen in ihren Geschäftsplänen zu berücksichtigen. Wann dies erfolgen wird, ist mit der Finanzmarktaufsicht (FMA) zu diskutieren und derzeit noch offen.

Dr. Katharina Gistingner

Für Rückfragen:

T : 01/31648-5007

pensionservice@valida.at



## LESERBRIEF AUS SALZBURG



Sehr geehrter Herr Bundesobmann  
Manfred Schindler!

Es ist mir völlig unerklärlich, warum wir ORF-Pensionisten bei einer etwaigen Erhöhung der ASVG-Pension, diese jedoch gleich wieder von der Gesamtpension in Abzug gebracht wird. Letztlich geschehen, als es einmal 100.- Euro gegeben hat. Demnach können wir NIE mit einer Erhöhung unserer Gesamtpension rechnen?

(Ing. Ernst Reitterer)

Sehr geehrter Herr Reitterer!

Ja, die Erhöhung ihrer ASVG-Pension behält zuerst der ORF ein, er haftet aber dafür auch für die Höhe Ihrer Gesamtpension, also für die Höhe der PZR-Pensionen (nach dem alten ORF Pensionszuschußregulativ). Ihre PZR-Pensionserhöhung wird vom Betriebsrat mit der Geschäftsführung im ORF ausgehandelt und Sie werden wohl auch eine Erhöhung Ihrer gesamten Pension bekommen.

Anders die Pensionisten die in die Pensionskasse eingetreten sind, deren Pension teilt sich auf in ASVG- und Zusatzpension. Die ASVG Pensionen werden laut politischer Ankündigung wohl eine Erhöhung von bis zu etwa 2,1% erhalten, für deren Zusatzpension steht aber laut obiger Benachrichtigung von Frau Dr. Gistingner leider eine Reduktion im Raum. Je nach Relation der beiden Pensionsteile wird dies wohl für manche PK-Pensionisten eine Verminderung ihrer Gesamtpension bedeuten.

(Manfred Schindler)

## LEHAR IN DER PUSZTA UNGARNS GRÖSSTES PFERDE- UND MUSIKFESTIVAL

6.-8. Mai 2019 3-Tages Festivalprogramm

**6. Mai** - Ankunft zu Mittag am Plattensee, Quartierbezug im Hotel, Nachmittag vergnügliche Schifffahrt am Balaton, Abendbuffet.

**7. Mai** - Nach dem Sektempfang beginnt um 10:00 Uhr das Pferdefestival, wo die besten Reiter und Kutschfahrer ihr Können zeigen. Höhepunkt ist das 4-Spanner Meisterrennen - Atemberaubend und mitreißend! Großer Mittagstisch, vorzügliches Essen und Trinken nach Belieben.

15:00 Uhr Beschwingter musikalischer Streifzug durch die Welt der Operette. Fantastische Stimmen, Tänzerinnen und Tänzer, das Gerberhaus Festivalorchester, ungarisches Temperament und Feuer, beste Stimmung ... Großes Abendbuffet.

**8. Mai** - Nach dem Frühstück individuelles Besichtigungsprogramm, Rückfahrt nach Wien.

€ 288.- (EZ € 20.-/Nacht)

**Inkludierte Leistungen:** Busfahrt, Reiseleitung, 1 Std. Panorama Schifffahrt, ÜN/Frü im guten Mittelklassehotel, 2x großes Abendbuffet, Festivaltageskarte, Eintritte Pferdegala und Leharprogramm, Gesamte Kulinarik im Festivalgelände, Essen und Trinken nach belieben.



Bei der Herbstjause am 8. Oktober 2018 wird dieses Programm im Detail vorgestellt.

## JAHRESAUSFLUG AM 17.6.2019 NACH CUNOVO



Ja, wir fahren wieder mit ihr, mit unserer Kaiserin Elisabeth II. Und wir haben eine neue Destination gefunden - Cunovo. Sehr unwahrscheinlich, dass schon jemand von Euch davon gehört hat, aber es liegt in der Slowakei und beheimatet das „Danubiana Meulensteen Art Museum“. Es ist dies der äußerst weit entfernte Hafen, den unsere Kaiserin in einem Tag anfahren kann. Hoffentlich, denn sie war noch nie dort.

TERMIN: 23.- 30. SEPT. 2019

## RUMÄNIEN „TRANSILVANIEN“



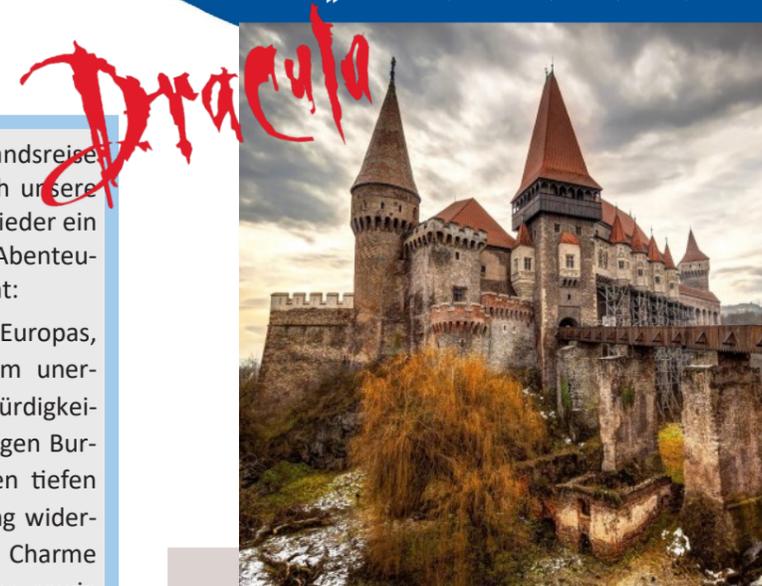
Für die Auslandsreise 2018 hat sich unsere Marieluise wieder ein besonderes Abenteuer ausgedacht:

Rumänien, das Land im Südosten Europas, überrascht seine Besucher mit einem unerschöpflichen Reichtum an Sehenswürdigkeiten. Wir entdecken einige der unzähligen Burgen, Kirchen und Klöster, welche den tiefen Glauben der rumänischen Bevölkerung widerspiegeln. Und wir werden uns vom Charme und der Einzigartigkeit dieses Landes sowie von der Gastfreundschaft der Rumänen verzaubern lassen.

**RICHTPREIS € 1130.-**  
(EZ +150.-)

### INKLUDIERTE LEISTUNGEN:

- Flug Wien - Sibiu / Rückflug Bukarest - Wien
- Hotelarrangement der Mittelklasse
- Halbpension
- Rundreise im klimatisierten Komfortbus
- Besichtigungsprogramm laut Beschreibung
- Sämtliche Eintrittsgebühren lt. Programm
- Trinkgeldpauschale für Reiseleitung und Busfahrer
- Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung
- 1. Tag Abendessen bei den Gebirgsbauern
- 7. Tag Abendessen, Folkloreshow und Sektverkostung



- 1. TAG - FLUG** nach **SIBIU** - (Hermannstadt) Stadtbesichtigung - Abendessen bei den Gebirgsbauern in Sibiel.
- 2. TAG - BIERTAN** (Birthälm) UNESCO Weltkulturerbe, beeindruckendste Festungskirche Transsilvaniens, Weiterfahrt nach **CLUJ NAPOCA** (Klausenburg), Fahrt nach **BAIA MARE**.
- 3. TAG - BAIA MARE** (Frauenbach) Fahrt durchs Izatal, Holzkirchen, bei **SAPANTA** Besuch des „Heiteren Friedhof“, Weiterfahrt nach **RADAUTI** (Radautz).
- 4. TAG - RADAUTI** - Klöster und die „sixtinische Kapelle des Ostens“. Weiterfahrt nach **PIATRA NEAMT** und Nächtigung.
- 5. TAG - PIATRA NEAMT** (Deutschstein), **BICAZ** Klamm und Stausee, Blick auf Ostkarpaten, Weiterfahrt nach **PEDREAL**.
- 6. TAG - BRASOV** (Kronstadt), Weiterfahrt zur „Dracula Burg“ in **BRAN** (Törzburg), Bauernburg in **RASNOV** (Rosenau), zurück ins Hotel nach **PEDREAL**, Nächtigung.
- 7. TAG - PEDREAL** Sektverkostung in den Kellereien Azuga, **SINAIA** und Schloss Peles, **BUKAREST** mit Folkloreabend.
- 8. TAG - BUKAREST** Panoramastadtrundfahrt, **HEIMFLUG** nach **WIEN**

**MOSER REISEN**  
www.moser.at

4010 Linz, Graben 18

Frau Aleksandra Borodajko

Te. 0732 / 2240-46, Borodajko@moser.at

www.moser.at

# VERANSTALTUNGEN

Der Beginn unseres Herbstprogramms 2018 ist eine fürstliche Schlössertour ins österreichische und mährische Grenzgebiet zu den UNESCO-Schlössern Valtice und Lednice und Mikulov. Wir besuchen die großen Meister in der Votivkirche und vergessen nicht 100 Jahre Otto Wagner. Unsere Auslandsreise führt uns in die Marokkanischen Königsstädte. Der krönende Abschluss dieses Programms ist der Besuch der mährischen Altstadt Brunn. Wie man sieht, wir werden immer mobiler und unsere kulturellen Angebote ziehen immer größere Kreise, dank unserer aktiven Mitglieder. Mit dabei Marieluise Ryba!

## ANMELDUNG BITTE BIS 10. SEPTEMBER 2018

Mi 12.9.2018	7:30 - 19:00	<b>MIKULOV-VALTICE-LEDNICE</b> - Fürstliche UNESCO - Schlössertour ins mährische Grenzgebiet mit Busfahrt, Mittagessen und Besichtigung der 3 Schlösser ( <b>Reisepass mitnehmen!</b> ) Treffpunkt: 1150 Wien, Westbahnhof, Busparkplatz Gesamtpreis: € 55,-
Sa 15.9. - Sa 22.9.2018	8:00	<b>MAROKKO</b> – Auf den Spuren der Könige <b>Gemeinsamer Check-In</b> bei Austrian Airlines Treffpunkt: spätestens 8:00 Uhr am Flughafen Wien-Schwechat, Terminal 3 Reisebegleitung: Marieluise Ryba - Buchung nur mehr auf Anfrage!
Mi 26.9.2018	14:00	<b>MAK</b> Museum für angewandte Kunst POST OTTO WAGNER - zum 100. Geburtstag. Treffpunkt: 1010 Wien, Stubenring 5 Eintritt: € 9,-
Do 27.9.2018	10:30	<b>SEEGROTTE Hinterbrühl</b> – Besichtigung des Schaubergwerks und Bootsfahrt auf dem größten unterirdischen See Europas. Treffpunkt: 2371 Hinterbrühl, Grutschgasse 2a (S-Bahn Südtirolerplatz bis Mödling, Linie 364 u. 365 sechs Stationen) Eintritt und Bootsfahrt: € 7,-
Mi 3.10.2018	10:00	<b>AUGARTEN</b> - 300 Jahre Wiener Porzellan - Sonderführung: Produktion und Museum, anschl. Wiener Jause im Restaurant Augarten Treffpunkt: 1020 Wien, Schloss Augarten, Obere Augartenstraße 1 Eintritt und Jause: € 25,-
Mo 8.10.2018	15:30	<b>HERBSTJAUSE</b> im Raiffeisenhaus, Mitarbeiterrestaurant 1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen Platz 1/1 Stock Bitte wählen: <b>Sacherwürstel, Heurigenteller oder Topfenstrudel</b> Nur für Mitglieder! Eintritt frei!
Mi 17.10.2018	14:00	<b>VOTIVKIRCHE</b> Die großen Meister - Leonardo, Michelangelo und Raffael Treffpunkt: 1090 Wien, Votivkirche, Eingang: Straße des achten Mai Eintritt: € 14,50
Do 18.10.2018	10:00	<b>SIEMENS Mobility</b> GmbH - Werkführung Treffpunkt: 1110 Wien, Leberstraße 34 Eintritt: frei!
Mi 7.11.2018	14:00	<b>BRENNPUNKT</b> – Museum der Heizkultur Rundgang zwischen Pipperlofen und Palmenhaus-Heizkessel Treffpunkt: 1120 Wien, Malfattgasse 4 Eintritt: € 3,-

# HERBSTPROGRAMM

Do 8.11.2018	14:00	<b>WOTRUBA Kirche und FREILUFTPLANETARIUM</b> 1976 Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit auf dem Georgenberg – 152 rohe Betonblöcke am Rande des Wienerwaldes und FREILUFTPLANETARIUM Treffpunkt: 1230 Wien, Ottillingerplatz unten Eintritt: freiwillige Spende!
Mi 21.11.2018	14:00	<b>VER SACRUM</b> – (lat. „heiliger Frühling“) - Das Motto der Wiener Sezessionisten – Wir besuchen die schönsten Beispiele des Wiener Jugendstils, Otto Wagner Pavillon, Beethovenfries in der Sezession usw. Treffpunkt: 1010 Wien, vor der Sezession Eintritt: € 6,-
Do 22.11.2018	10:30	Das neue <b>CHOCOLATE Museum Vienna</b> – die vielen Facetten des Thema Schokolade - Workshop: Verkostung, eigene Kreationen nach Rezept der Azteken, selbst gemachte Schokolade mit nach Hause nehmen! Treffpunkt: 1020 Wien, Prater, Riesenradplatz 5 Schokoladen-Workshop und Museum: € 27,-
Di 4.12.2018	8:00 - 18:00	Benediktiner <b>STIFT GÖTTWEIG</b> - Unesco Kulturerbe Barocke Pracht am Donautal der Wachau Führung im Kaisertrakt, Mittagessen im Stiftsrestaurant, Adventkonzert, Besuch des Adventmarktes Treffpunkt: 1150 Wien, Westbahnhof, Busparkplatz Gesamtpreis: € 45,-
Mi 5.12.2018	14:00	<b>ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE</b> – Otto Wagner Es werden uns bei der Führung die Prunkräume und der Kassensaal zugänglich gemacht! Treffpunkt: 1010 Wien, Georg Coch Platz 2 Eintritt: Frei!
Do 20.12.2018	14:00	<b>SCHLUMBERGER KELLERWELTEN</b> - Kellerführung mit Glas Sekt € 7,- Treffpunkt: Schlumberger GmbH, 1190 Wien, Heiligenstädter Straße 39
Mi 9.1.2019	13:30	<b>HITRADIO Ö3 BACKSTAGE</b> – Senderchef Albert Malli wird mit uns eine Führung durch die Ö3-Studios in Wien Heiligenstadt unternehmen. Treffpunkt: 1190 Wien, Heiligenstädter Lände 27C Vom Bus 11A oder 5B 10 Minuten Fußweg über Döblinger Steg Eintritt frei!
Do 10.1.2019	10:30	<b>WELTMUSEUM Wien</b> - Neu, nach 3 Jahren Umbau. Treffpunkt: 1010 Wien, Heldenplatz Eintritt: € 9,-
Mi 23.1.2019		<b>BRÜCKEN</b> beim <b>HAUPTBAHNHOF</b> verbinden den 3. und 10. Bez. Kempelen- Südbahnbrücke, Hüttenbrenner- und Arsenalsteg Treffpunkt: 1100 Wien, Helmut Zilk Platz Eintritt frei!
Do 24.1.2019	8:00 -	<b>BRÜNN</b> – Altstadtführung, Mittagessen Brauerei Hausknecht und das Labyrinth der Brünner Unterwelt. Treffpunkt: 1040 Wien, Hauptbahnhof - Abfahrt um 8.10 Uhr nach Brunn. Ticket mit Sparschiene bzw. Vorteils-card selbst besorgen! Eintritt und Mittagessen: € 25,-
6.5. - 8.5.2019	9:00	<b>LEHAR in der Puszta</b> – Ungarns größtes Pferde- und Musikfestival! 3-tägige Frühlingsreise an den Plattensee mit Schiffahrt, Pferdeakrobaten und Pferdekutschenrennen, die Welt der Operette und Musikfestival. Information bei der Herbstjause – Details siehe Seite 21 >>> Reservierung unbedingt noch im September mit unserem Anmeldeformular!
Bitte Rückfragen und Anmeldungen an M. Ryba Tel.: 0664/1033 523 Email: marieluise.ryba@hausryba.at		